

**Medienmitteilung vom 28. April 2017**

NWA Schweiz, Murbacherstrasse 34, 4056 Basel

Abteilung Fake News Agency

**Als Anerkennung für geleistete Dienste**

## **Putin übergibt goldenes Ölfass an Rösti**

**Swissoil Präsident Albert Rösti erhält endlich die Anerkennung, die er verdient. Gestern übergab der russische Präsident Vladimir Putin in einer schlichten Zeremonie im Kremlpalast das goldene Ölfass an Rösti. Als Dank dafür, dass Rösti die Abhängigkeit der Schweiz von russischem Öl auf Jahrzehnte hinaus sichert.**

Albert Rösti bedankte sich seinerseits für die Hilfe des russischen Institutes für Geschichtsfälschung in St. Petersburg. Es habe ihm für seine Kampagne gegen die Schweizer Energiestrategie 2050 wichtige Impulse gegeben.

Sehr befreiend sei für Rösti die Erkenntnis gewesen, dass man die Wahrheit nicht nur dehnen, sondern, noch besser, komplett neu erfinden müsse.

Diese Erkenntnis habe er erstmals in der Broschüre "Energieinfo" der SVP Schweiz umsetzen können, in der abgesehen von zwei Zitaten aus Gesetzestexten, wirklich jede Aussage frei erfunden sei.

Rösti bedankte sich danach bei allen Spendern, die den Druck und die Verteilung von 3 Millionen Exemplaren dieser "Energieinfo" in der Schweiz ermöglicht hätten.

Putin und Rösti vereinbarten bei der anschliessenden gemeinsamen Bärenjagd, ihre Zusammenarbeit in Zukunft zu vertiefen und zu professionalisieren. Auf dass sie ihren jeweiligen Untertanen noch manchen Bären aufbinden können.



Medienmitteilung vom 28. April 2017

NWA Schweiz, Murbacherstrasse 34, 4056 Basel

Abteilung Präsidiales

## Realer Hintergrund zur Geschichte mit dem goldenen Oelfass

### Die Liste der Falschaussagen in der SVP "Energieinfo"

Es wurde kaum jemals eine Abstimmungskampagne geführt wurde, bei der derart hemmungslos eine frei erfundene Lüge an die andere gereiht wurde, ob bei der Unterschriftensammlung fürs Referendum, für das Argumentarium und nun in der "Energieinfo". Diesen Rekord wollten wir mit der Übergabe des goldenen Oelfasses würdigen. Wir selber beschäftigen uns lieber mit Fakten. Hier konzentrieren wir uns auf die wichtigsten drei Gruppen von Falschaussagen in der "Energieinfo".

#### 1) Die Kosten

Die Abgabehöhen im CO<sub>2</sub> Gesetz bleiben gleich hoch, nur die KEV Abgabe auf dem Strom steigt um 0,8 Rp/kWh

| Was                           | zusätzliche Kosten | Verbrauch pro Jahr | CHF pro Jahr |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|--------------|
| Strom                         | + 3 Rp/kWh KEV     | 5000 kWh           | 150          |
| Heizöl                        | + 67 Rp/L          | 3000 Liter         | 2'010        |
| Benzin                        | + 26 Rp/L          | 20'000 km          | 416          |
| Konsum                        | Produkte teurer    |                    | 650          |
| <b>Mehrkosten pro Familie</b> |                    |                    | <b>3'200</b> |

**Wahn**

| Was                           | zusätzliche Kosten | Verbrauch pro Jahr | CHF pro Jahr |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|--------------|
| Strom                         | + 0,8 Rp/kWh KEV   | 4000 kWh           | 32           |
| Heizöl                        | unverändert        | 3000 Liter         | 0            |
| Benzin                        | unverändert        | 20'000 km          | 0            |
| Konsum                        | unverändert        |                    | 0            |
| <b>Mehrkosten pro Familie</b> |                    |                    | <b>32</b>    |

**Wirklichkeit**

#### 2) Die "zu hohen" Reduktionsziele: Der Verbrauch sinkt seit langem

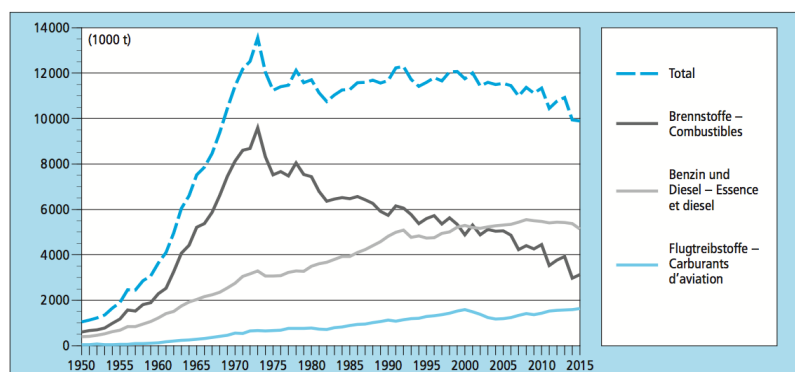


Fig. 10 Entwicklung des Endverbrauchs der Erdölprodukte  
Evolution de la consommation finale des produits pétroliers

## **Ziel für 2020 zum Stromverbrauch ist schon übertroffen**

### **Ziele: 2020 3%, 2035 13% weniger Stromverbrauch pro Kopf**

Beide Ziele sind ab dem Referenzjahr 2000 gerechnet.

Von 2000 (7'290 kWh) bis 2016 (6'956 kWh) ist dieser Verbrauch bereits um **4,6%** zurückgegangen. Das Ziel von minus **3%** bis 2020 **ist bereits übertroffen**.

2016 bis 2035 soll der Verbrauch pro Kopf nochmals um 8,4% sinken.

Dazu muss der Verbrauch pro Kopf um 0,4% pro Jahr sinken.

Ohne Energiestrategie sank er 2000 bis 2016 um 0,3% pro Jahr.

Mit Energiestrategie muss er um 0,4% pro Jahr sinken. Ein Zehntelprozent mehr.

Im Energiegesetz sind keine Sanktionen oder Bussen vorgesehen, wenn das Ziel nicht erreicht wird. Es handelt sich nur um ein Leitbild, keine Vorschrift.

Darum heisst dieser Abschnitt im Energiegesetz "Verbrauchsrichtwerte".

Die behaupteten „**Stromrationierungen**“ oder „**Zwangsmassnahmen**“ der SVP **sind frei erfunden!**

## **Ziel für 2020 zum Gesamtenergieverbrauch wird übertroffen**

### **Ziele: 2020 16%, 2035 43% weniger Endenergieverbrauch pro Kopf**

Beide Ziele sind ab dem Referenzjahr 2000 gerechnet.

Von 2000 bis 2016 ist dieser Verbrauch bereits um **15,2%** zurückgegangen.

Das Ziel von minus **16%** bis 2020 **werden wir übertreffen**.

2016 bis 2035 soll der Verbrauch pro Kopf nochmals um 27,8% sinken.

Dazu muss der Verbrauch pro Kopf um 1,45% pro Jahr sinken.

Ohne Energiestrategie sank er 2000 bis 2016 um 0,95% pro Jahr.

Mit Energiestrategie muss er um 1,45% pro Jahr sinken. Ein halbes Prozent mehr.

Im Energiegesetz sind keine Sanktionen oder Bussen vorgesehen, wenn das Ziel nicht erreicht wird. Es handelt sich nur um ein Leitbild, keine Vorschrift.

Darum heisst dieser Abschnitt im Energiegesetz "Verbrauchsrichtwerte".

Die behaupteten „**Zwangsmassnahmen**“ der SVP **sind frei erfunden!**

## **3) Die 24 frei erfundenen Lügen**

Oelheizungen werden verboten, Heizöl wird 67 Rp/l teurer, Benzin wird 26 Rp/l teurer, Waschen und Staubsaugen nur zu Randzeiten, Verbot von Ventilatoren im Sommer, nur noch kalt duschen, Auto fahren nur jeden zweiten Tag, Wärmeverordnungen für Wohnstuben, Besteuerung von exotischen Lebensmitteln, Roadpricing, KEV Erhöhung um 3 Rp/kWh, Fleischverbote und Kaffeerationierungen, Umsteigen auf kleinere, schwächere Autos oder das Velo, Tempolimit wird flächendeckend nach unten korrigiert, Fussballspiele werden abgesagt, Paketauslieferung der Post nur noch einmal pro Woche, Waschen nur noch einmal im Monat oder von Hand, nur noch 18 Grad zuhause, Benzinkosten von 3 Franken pro Liter, keine Ferienflüge für Normalverdienende, Handys nur noch an einigen Stunden am Tag erlaubt, nur noch staubsaugen bei Sonnenschein, keine Weihnachtsbeleuchtung mehr.

**Für weitere Informationen:**

- **Peter Stutz**, 076 588 15 89, Co-Präsident NWA Schweiz
- **Daniel Sägesser**, 078 666 50 60, Co-Präsident NWA Schweiz

**Nie Wieder AKW (NWA) Schweiz**

Nie Wieder AKW (NWA) wendet sich seit 1970 gegen die Atomkraft und initiierte erfolgreich die Besetzung gegen das AKW Kaiseraugst im Jahre 1975. NWA erwirkte in Basel-Stadt und im Baselland das Atomschutzgesetz. Die Organisation verfügt über rund 2000 Mitglieder und fünf Sektionen (NWA-Aargau, NWA-Bern, NWA-Region Basel, NWA-Solothurn und NWA-55plus).

Co-Präsidenten sind Peter Stutz und Daniel Sägesser, Vizepräsident ist Ruedi Rechsteiner.